

Die Mode.

Die vornehmste Aufgabe der Modistin besteht darin, immer die feine, den Reiz der weiblichen Gestalt zu betonen...



Abbildung 2.



Abbildung 1.

Zeit erinnern, nur die Unformigkeit der damaligen Moden hat man gemindert; dagegen sind Anlässe an die Moden der heutzutage Jahre und um die Jahrhundertwende reichlich...

Das Kleid unter Zuhilfenahme von neuem Stoff umändert, aus zwei älteren Formen eine neue fertigt oder zu einander passende Stoffreste zusammensetzt...



Abbildung 4.

Eine Seidenbluse mit Trägermieder aus Tuch zeigt das nächste Bild (Abb. 2). Das mit Hochkragen und Hochschaltrand gezeigte Trägermieder fertigt man am besten in der Farbe, wenn möglich auch aus dem Stoff des Rockes an...



Abbildung 2.

gen aber noch durchaus nicht aus der Mode. Bemerkenswert ist die Farbenüber einstimmung von Hut, Kleid, Stiefeln und Schuhen...



Abbildung 5.

Die einfache Arbeitsschleife ist in unserem nächsten Bilde (Abb. 4) dargestellt. Da diese Bluse in der Hauptsache zur Arbeit getragen werden soll...

Zuletzt zeigen wir noch (in Abb. 5) ein Kleid für Mädchen von 8 bis 12 Jahren. Für dieses Kleiderchen ist, verarbeitete man am besten Wolle oder in Marine oder Weiß...

Bei dem Vortrage eines Polarforschers wurden an die Zuhörer zum besten Verständnis Skizzen der Polarregionen verteilt, auf denen die Routen der einzelnen Forscher, aber auch die geographischen Verhältnisse eingezeichnet waren...

Freu. 'Wart', Junge, ich werb' Dich stehlen lehren! Können Sie's denn auch, Herr Doktor?

Freu. 'Wart', Junge, ich werb' Dich stehlen lehren! Können Sie's denn auch, Herr Doktor?

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsrath! Am nächsten Morgen bin ich zu die festgelegte Zeit in den Schloß gewesen...



Guten Morgen, Frau Meyer, wie geht's, was macht Ihr Mann? Danke, er hat mir heute geschrieben, daß er Gelehrter geworden ist...



Na, kleiner Franzosenmichel, schmeckt Dir die Polacke? Da meckelst Du erst schluden, wenn Du unser Eisbein mit Sauerkraut zu kosten trichstest.

Schadenfreude. Mann: Du bist ja heut so vergnügt, Emma?

Freu. 'Wart', Junge, ich werb' Dich stehlen lehren! Können Sie's denn auch, Herr Doktor?



Wo ist der Oesterreicher?



Herr Professor, Sie sagten mir doch, daß Amerika neutral sei, und doch steht heute in der Zeitung, daß es ungeheure Mengen von Kriegsmaterial an unsere Feinde liefert!

Schlimm, Richter: Sagen Sie, wo lernten Sie den Angellagten kennen? Kläger: Er suchte in der Zeitung einen Affiche zwecks Ausbeutung einer Festigung...



Wuhleh wuh a Semmi! (Semmel.)

Der Don Juan von heute. Ja, was sehe ich, hast Du denn ein Geschäftsfondatör erdichtet?

Mein lieber Herr Redaktionsrath, jetzt geht es heim. Duhn Sie in meine Messetage kein Staatsgeheimnis expedite, vielmals wenn die Engländer da antekische deht, dann wäre mein Name Dennis ein mei Guhs gelocht...



Wetterler: Ganga da nôt no a paar Gurthas und Juaben mit Feldwäkel: Debaure, der Ruffertoffen ist voll!

Wärlich genommen! Ich finde die Stimme des Tenors nicht recht für die Bühne absolut nicht aus.



Ich habe festgestellt, daß es weder in Belgien noch in Frankreich einen Ort mit Namen Ricinus gibt, und daß er in einem aufgefangenen Feldpostbrief ein gewisser Huber, daß er und sein Freund Seppel Ricinus eingenommen hätte...

Vielfagend. Die Frau Schults dichtet seit ihrer Verheiratung Liebes nicht mehr, Herr Redakteur? Nein, die Ehe hat sie vollständig unschädlich gemacht.



Soldat Zwerglein (von der zwölften Kompagnie): Ach, wenn ich nur auch so groß wär' wie unser Flügelmann von der 'Ersten', der kann's wenigstens nie verschlafen!

Sicheres Zeichen. Erster Buchhalter: Ich glaube, der Chef wird gleich mit einem Donnermetter hellblond und geht - tiefirrot!



Bäuerin: Und erst hieß es immer: 'Die Deutschen fressen die kleinen Kinder auf.' Ritter Landwehrmann: Na, wasch', deine zwoa Enteln hob' t' aber aa zum Fressen genul!